Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat + MFD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader mit MFD-Zeitung**

Band (Jahr): **69 (1994)**

Heft 8

PDF erstellt am: **01.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

AUS DEM INHALT

Vom Ein- und Ausbürgern	3
In 135 Jahren dreizehnmal unter die Fahnen gerufen	4
Der Heerführer und Politiker Ludwig Pfyffer – Zu seinem 400. Todestag	6
Schweizerische Verteidigungsattachés: Auf Aussenposten im Ausland	9
Kann die Armee 95 den operativen Feuerkampf führen?	12
43 neue Instruktionsoffiziere – Urkundenübergabe der Zentralen Schule für Instruktionsoffiziere in Herisau	14
Übung «XL» – Durchhalteübung der Artillerie Rekrutenschule 34	16
Die Grenzbrigade 6 gibt es nicht mehr	20
Kommunikation in ausserordentlichen Lagen	22
MFD-Zeitung/Sportanlässe als «Ersatzkriege»?	45
«Tag der offenen Tür» in WK San Trsp Kol III/12 Susten Leuk, 4. 6. 94	45

Letzte Fahnenübergabe der Gz Br 5 (Br wird Ende 1994 aufgelöst)

Das von Arthur Dietiker, Brugg, gemachte Bild erhielt beim Fotowettbewerb unserer Zeitschrift den siebten Rang. Die Übersicht der Jury-Beurteilung ist in diesem Heft auf Seite 20.

SCHWEIZER SOLDAT + MFD

69. Jahrgang
Ausgabe 8 · August 1994
Erscheint Anfang Monat
Jahresabonnement:
Schweiz Fr 42.–, Ausland Fr 64.–

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft «Schweizer Soldat», Biel

Schweizer Soldat
Chefredaktor: Edwin Hofstetter (Ho)
Ulmenstrasse 27, 8500 Frauenfeld
Telefon 054 720 29 76, Fax 722 46 14

Rubrik-Redaktor SUOV: Heinz Ernst (he)
Buchenstrasse 6, 8362 Balterswil
Telefon/Fax 073 43 31 15

MFD-Zeitung
Redaktorin:
Rita Schmidlin (RS)
Möösli, 8372 Wiezikon
Telefon 073 43 37 11, Fax 43 37 12

Rubrik-Redaktorin SVMFD:
Wm Doris Tanner-Eberhard
Haselweg 13, 5012 Schönenwerd
Telefon 064 41 48 64, Fax 01 436 60 80

Inserate, Abonnemente, Druck:
Huber & Co. AG
Verlag Schweizer Soldat+MFD
8501 Frauenfeld
Telefon 054 27 11 11
Postcheckkonto 85-10

Nachdruck, auch teilweise, ist nur mit Quellenangabe gestattet.

Member of the European Military Press Association (EMPA)

DAS ZITAT

REVUE MILITAIRE SUISSE
Le rédacteur en second

Eidgenossenschaft

Wie ist denn einst der Diamant entstanden
Zu unzerstörlich alldurchdrungner Einheit,
Zu ungetrübter, strahlenheller Reinheit,
Gefestiget von unsichtbaren Banden?

Wenn aus der Völker Schwellen und Versanden
Ein Neues sich zu einem Ganzen einreiht,
Wenn Freiheitslieb zum Volke dann es einweiht,
Wo Gleichgesinnte ihre Heimat fanden:

Wer will da wohl noch rütteln dran und feilen?
Zu spät, ihr Herrn! schon ist's ein Diamant,
Der nicht mehr ist zu trüben und zu teilen!

Und wenn, wie man im Edelstein erkannt,
Darin noch kleine dunkle Körper weilen,
So sind sie fest umschlossen und gebannt.

Von Gottfried Keller, 1819 bis 1890, schweizerischer Dichter

Gottfried Keller, der zu einem nationalen Erzieher wurde, konnte nach seinem Rücktritt als Staatsschreiber 1876 endlich seine alten und neuen dichterischen Pläne ausführen: «Sieben Legenden» (1872), «Die Leute von Seldwyla» (1856 bis 1874), «Zürcher Novellen» (1878), «Der grüne Heinrich» (2. Fassung 1880), «Das Sinngedicht» (1881), «Martin Salander» (1886).